

segelfliegen

magazin

Ausbildung
Kopfüber zu mehr
Sicherheit

Werkstatt
Facelift für eine
ASK21

Zwischen der Nordsee
und dem Ruhrgebiet

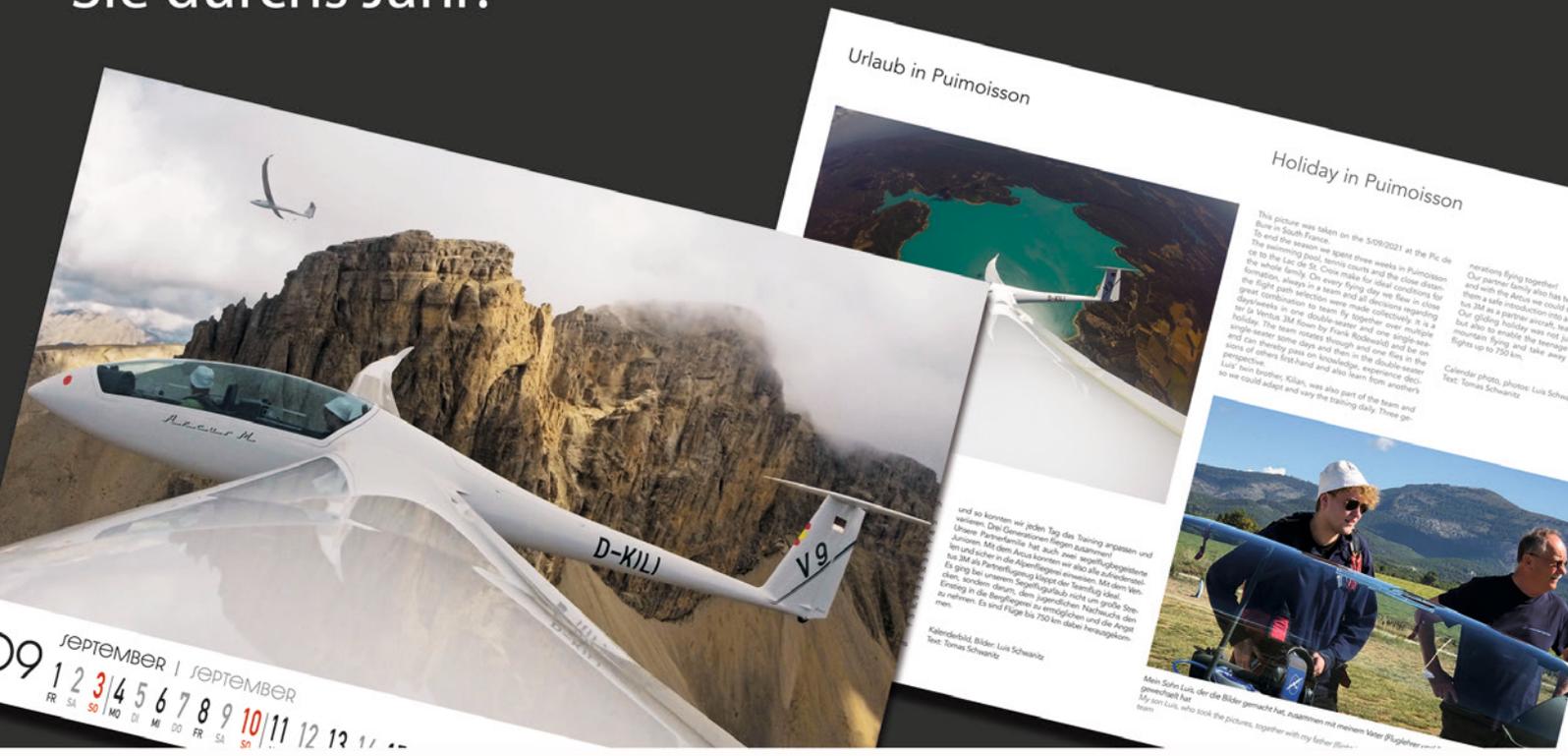


Jetzt
bestellen

BILDKALENDER
SEGELFLUG
2023

SEGELFLUG
BILDKALENDER 2023

Traumhafte Fotos und dazu spannende
Geschichten und Hintergrundwissen begleiten
Sie durchs Jahr!



Bestellen Sie Ihren Kalender einfach per QR-CODE
oder unter GABLER@GABLER-MEDIA.COM



Vereins- entwicklung in fünf Phasen



Die Entwicklung des Luftsports bereitet vielen Vereinen Unbehagen. Anfangen bei den jährlich sinkenden Zahlen an aktiven Luftsportlern, den rückläufigen Mitgliederzahlen in den einzelnen Vereinen bis hin zu den ungeahnten Auswirkungen einer Pandemie. Resignation wäre aber die falsche Reaktion; viel besser ist es, die Ärmel hochzukrempeln und mutig neue Ideen zu entwickeln – der „Verein für Luftsport Südheide“ hat daraus (s)eine Erfolgsgeschichte gemacht.

AUTOR: DAVID PRIESTLEY



Im *segelfliegen* magazin thematisiert der Artikel „Segelflug braucht Marketing“ (*Ausgabe 06/2019, Zusatzinfo am Artikel-Ende*) verschiedene Aspekte und bietet einen Fünf-Punkte-Plan als möglichen Lösungsweg an. Autor Ernst Willi sorgte mit seinen Zeilen für eine erste Aufmerksamkeit in unseren beiden Vereinen und es keimte die Idee eines gemeinsamen Flugbetriebes auf dem Flugplatz Berliner Heide.

Es folgte ein Veränderungsprozess über zwei Jahre, der anhand des „Fünf-Phasen-Modells der Veränderung“ von Nicol Huckfeldt (www.neue-haltung.de/blog/detail/5-phasen-modell-der-veraenderung/) aus dem Change Management erarbeitet wurde (*Grafik unten*).

Phase 1: Notwendigkeit der Veränderung

Mit Beginn der Flugsaison 2018 haben auf dem Flugplatz Berliner Heide insge-

samt drei Vereine ihren individuellen Luftsport ausgeübt. In Metzingen fliegt neben dem „Flugtechnischen Verein Metzingen e. V.“ (FTV) und der Luftsportvereinigung Altkreis Isenhagen e. V.“ (LVI) ebenfalls seit über zehn Jahren der „Gleitschirmclub Südheide e. V.“ (GCS).

Die beiden Vereine mit Schwerpunkt auf Segelflug und TMG organisierten seit der ersten gemeinsamen Saison kooperativ den Flugbetrieb, eine begrenzte Anzahl an Flugzeugen wurde gegenseitig geteilt – doch weiterhin waren alle Mitglieder in den unterschiedlichen Strukturen verwurzelt. Wie hätte es auch anders sein sollen, es gab schließlich jeden Verein für sich mit eigenen Strukturen, festen Ansprechpartnern, eingespielten Verfahren und gewählten Vorständen.

Phase 2: Führungsteam bilden

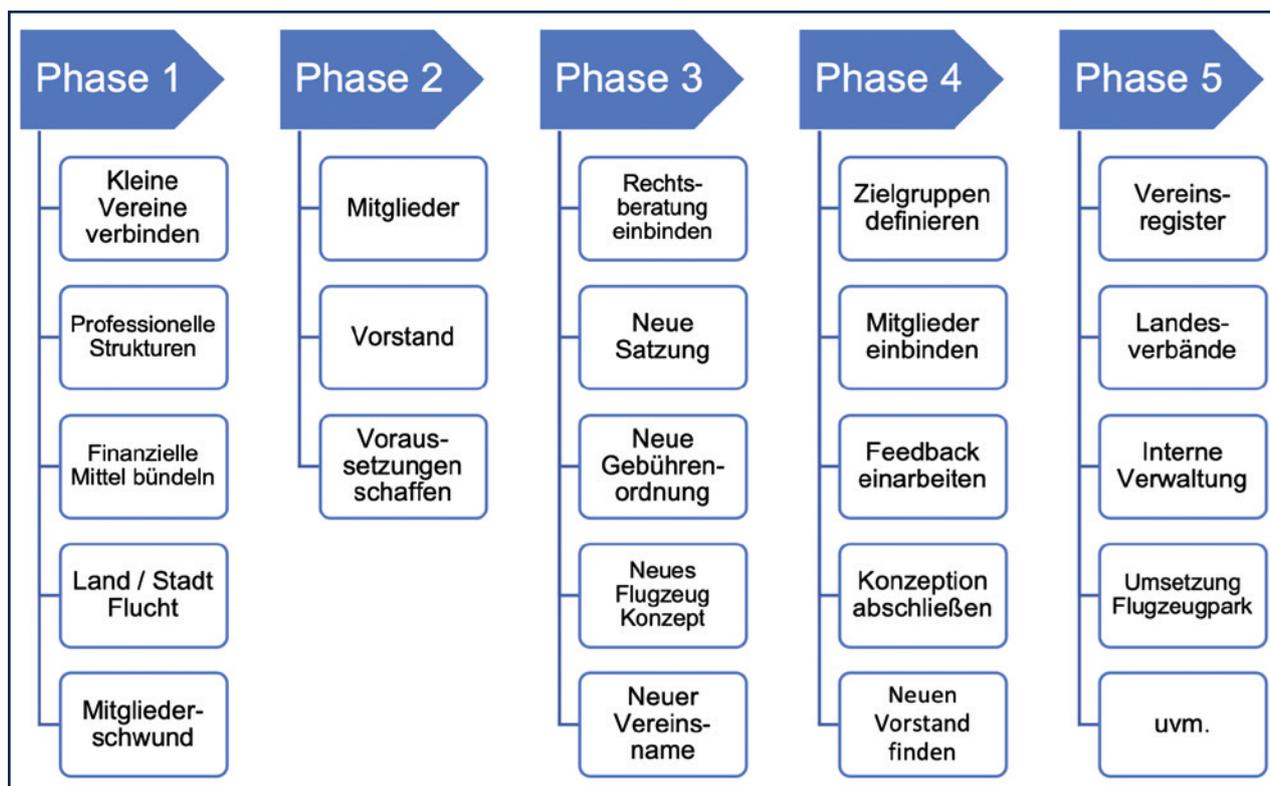
Im Sommer 2020 wurde für beide Luft-

Das Fünf-Punkte-Programm:

- Kleine Vereine zu überlebensfähigen Organisationen fusionieren
- Professionelle Strukturen schaffen (Flugzeugpark, Marketing)
- Zentralisierung der Basis-Ausbildung
- Zielgruppengerechte Angebote schaffen

sportvereine ein Informationstermin angesetzt. In dieser Veranstaltung sollte über die bestehende Kooperation, die aktuellen Herausforderungen und die nächsten gemeinsamen Schritte gesprochen werden.

Aus der bisherigen Zielrichtung



„Kooperation und Fortbestand der einzelnen Vereine“ wurde der Wunsch „Wir möchten fusionieren“. Infolgedessen haben sich Mitglieder gefunden, die sich dieser Herausforderung als verantwortlich handelnde Personen angenommen haben.

In den anschließenden Mitgliederversammlungen wurden dann die Vorstände für diese Aufgabe gewählt.

Phase 3: Veränderungsprozess entwickeln

Im Herbst 2020 wurde die Arbeit der „Fusionsvorstände“ aufgenommen und in einer ersten Vorstandssitzung die Eckpunkte für den weiteren Fahrplan abgesteckt. Mit dem Ende der Segelflugsaison 2021 war eine Versammlung zur Fusionierung geplant. Dieser Zeitpunkt schien im Rahmen der klassischen Vereinsaktivitäten günstig, da sich die Segelflugzeuge in der Winterwartung befanden und wir vier/fünf Monate für

die bürokratischen Herausforderungen bis zum Saisonstart hatten: neben dem neuen Vereinsregisterauszug auch die Ummeldungen bei den Verbänden, Änderungen von Bankverbindungen und die Ummeldung der Flugzeuge beim Luftfahrtbundesamt. Viele Tätigkeiten, die während der üblichen Flugaktivitäten zu starken Einschnitten führen können und dies wollten wir nach Möglichkeit vermeiden!

Mit insgesamt 14 Personen wurden aus dem erweiterten Kreis der Vorstände insgesamt drei Arbeitsgruppen gebildet, die die nachfolgenden Themen ausgearbeitet haben: eine neue Vereinssatzung, neue Gebührenordnung und die neue Konzeption des Flugzeugparks. In den Arbeitsgruppen wurden die Ist-Situationen der bisherigen Vereine vorgestellt und nach dem Motto „das Beste aus beiden Vereinen“ alles zusammengeführt. Gemeinsam mit einer Mustersatzung vom LandesSportBund Nieder-

Konzept Flugzeugpark:

Ausbildung:

ASK 13 und Astir CS

Fortgeschritten:

DG 505 und LS 4a

Wettbewerbe:

Duo Discus und Discus 2b

+ Für die Zukunft:

Qualität statt Quantität

in jeder Flugzeugkategorie

sachsen und auch entsprechenden Qualifix-Seminaren wurde ein erstes Arbeitsergebnis geformt.

Mit Blick auf die Zielgruppen des Vereins wurde u. a. ein Flugzeugpark (Konzept „für Jedermann“) entwickelt. Aus insgesamt zehn gemeinsamen Flug-

Fusionsvorstände der Luftsportvereinigung Altkreis-Isenhagen und vom Flugtechnischen Verein Metzingen



zeugen wurde ein Lineup aus: ASK 13 und Astir CS für die Schulung, DG 505 und LS4 für Fortgeschrittene, sowie ein Duo Discus und Discus 2b für den Streckenflug/Wettbewerbseinsatz entworfen. Darüber hinaus bleibt der Rotax-Falke ein fester Bestandteil des Vereins.

Ein kritischer Punkt für die Vereinszusammenführung bildete die neue Gebührenordnung. Wie in Vereinen üblich, gibt es vielfältige Ansätze und Lösungen, um die Finanzierung valide zu planen. Auch hier galt das Motto „das Beste aus Beidem“. Es entstand auf einem geprüften Zahlengerüst der letzten Jahresabschlüsse eine dedizierte Kostenbetrachtung und mit den erwar-

teten Mitgliederzahlen (inkl. Sicherheitsfaktoren) eine neue und einfache Gebührenordnung. Kernbestandteil der Finanzierung des Vereines liegt in einer Flatrate-Komponente, bei der solidarisch alle laufenden Kosten durch die Anzahl der Mitglieder getragen werden. Für Mitglieder, die lediglich ihre Mindestanforderungen zum Scheinerhalt erfüllen möchten oder ein eigenes Segelflugzeug besitzen, gibt es zusätzlich die minutengenaue Abrechnung, die ihren Teil zur Vereinsfinanzierung beiträgt.

Die Vorsitzenden der beiden Vereine waren größtenteils bei allen Treffen der Arbeitsgruppen vertreten, um aufkom-

mende Fragen jederzeit angemessen beantworten zu können. Bevor jedoch eine Veröffentlichung für die Mitglieder erfolgte, wurden die jeweiligen Ergebnisse in den Kreisen der drei Arbeitsgruppen vorgestellt und kritisch diskutiert.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen haben alle Perspektiven und Ziele des zukünftigen neuen Vereins vertreten, sodass ein gemeinsames Ergebnis aus dem Teilnehmerkreis eine gute Chance erhielt, positiv bei allen Vereins-Mitgliedern aufgenommen zu werden. Nachdem der Sachverhalt gemeinsam reflektiert wurde, gab es noch weitere Sitzungen, um das erste Feedback

Der neue Vorstand ist einer der fünf jüngsten Segelflugvorständen in Niedersachsen.

Mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren wurden die Geschicke des Vereins in die Hände von (v.l.n.r.) David Priestley (1. Vorsitzender), Niklas Wegmeyer (2. Vorsitzender), Christian Knoop (Geschäftsführer), David Rohlmann (Technischer Leiter), und Jördis Kirste (Jugendleiterin) gelegt (Ausbildungsleiter Olaf Maier fehlt auf dem Foto)



einuarbeiten bzw. begründet auszu-schlagen.

Phase 4: Veränderungen ankündigen

Bis zur ersten Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse an alle Mitglieder waren zirka sechs Monate verstrichen. Während dieser Zeit wurden die Mitglieder jedoch regelmäßig via Vereinsnewsletter über Teilbereiche informiert und wer wollte, erhielt auch detailliert Auskunft. Feedback und Rückmeldungen der Mitglieder wurden nach Möglichkeit umgehend bei den Arbeitsgruppen platziert.

Nichtsdestotrotz war allen Beteiligten bewusst, dass eine solche Informations-

politik für eine erfolgreiche Fusionierung nicht ausreicht. Aus diesem Grund wurde – bewusst außerhalb des Flugbetriebs – jeweils an Freitagabenden zu themenspezifischen Informationsveranstaltungen eingeladen. Die notwendigen Unterlagen wurden bereits vorab bekanntgegeben. So waren alle Mitglieder über die aktuellen Fortschritte auf dem Laufenden.

Anschließend an diese drei Informationsabende führten wir eine weitere Überprüfung der Arbeitsergebnisse anhand der Rückmeldungen durch und erstellten dann die finalen Entwürfe für die geplante Fusionsversammlung.

Parallel wurde nach Maßgabe der

Mitglieder ein Vorstandsteam für den neuen Verein gebildet, welches paritätisch aus beiden Altvereinen gebildet wurde. Bis zum Herbst 2021 war ein junges und dynamisches Vorstandsteam für die neuen Aufgaben bereit.

Nun galt es, einen neuen Namen für den Verein zu finden. Schließlich sollte nicht nur für den aktiven Teil ein neuer Verein geformt werden, sondern für alle Mitglieder. Insgesamt gab es zehn Namensvorschläge und zwei Abstimmungsrounds. Letztendlich wurde zwischen zwei Favoriten entschieden und Anfang Oktober 2021 machte der Name „Verein für Luftsport Südheide“ mit einer 80-Prozent-Mehrheit das Rennen.

DG-505 über dem Flugplatz Berliner Heide, im Landkreis Celle



Phase 5: Veränderungen realisieren!

Um eine Fusion von Vereinen rechtskonform umsetzen zu können, ist es ratsam, diese gemeinsam mit einem fusionserfahrenen Rechtsanwalt und Notar durchzuführen. Wir suchten eine Kanzlei, die uns ab Mitte 2021 begleitet hat und die notwendigen Dokumente erstellen und beurkunden konnte. Das Ziel unserer Fusion war es, gemeinsam ein neues Kapitel aufzuschlagen. Am Ende sollte der neue Verein mit den gemeinsam ausgearbeiteten Eckpfeilern den Luftsport und die Geschichte fortbestehen lassen.

Nach Empfehlung unseres Rechtsanwalts und Notars haben wir für unsere Fusion den Weg „Verschmelzung durch Neugründung“ gewählt. Zum einen entsteht so aus beiden Vereinen der Rechtsnachfolger durch Neugründung und zum anderen werden auf einen Schlag alle entwickelten Eckpfeiler gültig.

Nach knapp dreizehn Monaten der konkreten Ausarbeitung der Fusion fanden am 13.11.2021 die Fusionsversammlungen der Altvereine statt. Mit einem mehrheitlichen Votum beider Vereine wurde somit der Rechtsnachfolger gegründet. Etwas mehr als sechs Monate später erhielten wir den für uns wichtigen neuen Vereinsregisterauszug.

Notwendige Dokumente:

- 1) Verschmelzungsvertrag
- 2) Verschmelzungsberichte
- 3) Jahresabschlüsse

Anhang:

- i) Neuer Vorstand
- ii) Neue Vereinssatzung
- iii) Neue Gebührenordnung

- + individuell Regelungen
- + Vereinskommunikation

Mit diesem Dokument wurden dann alle weiteren Maßnahmen angestoßen, sodass wir jetzt sehr stolz auf das Geleistete blicken können.

Fazit

Für den Veränderungsprozess im Verein sind die ersten beiden Phasen aus dem Change Management von elementarer Bedeutung: Die Mehrheit der Mitglieder muss die Notwendigkeit der Veränderung erkennen und gemeinsam den Prozess hierfür starten. Zusätzlich braucht es Mitglieder, die diesen Prozess federführend und im offenen Dialog im

Sinne der Mitglieder gestalten. Alle Mitglieder sollten stets informiert und bereit für etwas Neues sein.

Für die Fusion war es förderlich, einen festen Termin für die Fusionsversammlungen als Zielpunkt im Kreise der „Fusionsvorstände“ zu definieren. Damit konnte mit ein wenig selbstgemachtem Druck kontinuierlich in den Arbeitsgruppen gearbeitet werden, sodass die wichtigen Eckpfeiler rechtzeitig erfolgreich ausgearbeitet werden konnten.

Abschließend möchten wir alle Vereine, sofern die Rahmenbedingungen ähnlich sind wie bei uns, ermutigen, eine Vereinsfusion in Betracht zu ziehen. Gerade wenn mehrere Vereine aktiv auf einem Gelände sind, können durch eine Fusion viele Synergien gewonnen werden und der Verwaltungsaufwand kann (in vielen Bereichen) auf ein Minimum reduziert werden.

Sollten zu diesem Artikel bzw. zur Fusion von Vereinen im Laufe der Zeit Fragen aufkommen, stehen wir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. ♦

info@vfl-südheide.de,

www.vfl-südheide.de

Artikel „Segelflug braucht Marketing“:

www.segelfliegen-magazin.de/ausgaben/2022-2/magazin-info-ausgabe-05-2022/



Verein für Luftsport Südheide mit langer Historie

Mit der aktuellen Flugsaison nimmt der neu gegründete Luftsportverein „VfL Südheide“ in Metzingen (Landkreis Celle) seinen Vereinsbetrieb auf. Damit kann die gemeinsame Vereinsgeschichte (beginnend mit der ersten Gründung der Flugsportgruppe Wittingen am 09.09.1951) fortgeführt werden kann. Der Verein orientiert sich mit einer Segelflug-Flatrate an neuen Maßstäben und nimmt konkret die Mitgliedergewinnung und Nachwuchsausbildung ins Visier.

Nach der Neugründung umfasst der Verein nun insgesamt 45 aktive und 65 fördernde Mitglieder. Der optimierte Flugzeugpark beinhaltet für alle Piloten eine Heimat. Spaßfliegerei, Strecken- und/oder Kunstflüge gehören zu den Kernaktivitäten unserer Scheinpiloten. Daneben wird auch die Ausbildung von „Fußgängern“ zu Segelflugpiloten von unseren sieben ehrenamtlichen Fluglehrern weiter vorangetrieben. Anschließend stehen den Mitgliedern alle Möglichkeiten offen – zum Beispiel kann auf unseren Motorsegler umgeschult werden.

Nach dem Motto „das Beste aus beiden Vereinen“ wurde mit der Neugründung das Inventar geprüft und optimiert. Insgesamt stehen sieben Vereinsflugzeuge zur Verfügung, welches von der ASK 13 und dem Astir CS im Bereich der Ausbildung über die DG 505 und LS 4a für Fortgeschrittene bis hin zum Duo Discus und dem

Discus 2b für den Leistungsflug ein ganzes Spektrum an Möglichkeiten bietet. Mit dem eigenen Motorsegler „Rotax-Falke“ kann ebenfalls der Wunsch nach motorgetriebenem Luftsport nachgegangen werden und bei Bedarf für Strecken- und Kunstflug ein F-Schlepp durchgeführt werden.

Neben den Vereinsflugzeugen stehen derzeit noch weitere Kapazitäten in der Flugzeughalle zur Verfügung. Ergänzend bietet die Flugplatzgenehmigung die Möglichkeit, dass K-/M-Klasse-Flugzeuge genutzt werden können und nach Absprache auch das Fliegen ohne Flugleiter möglich ist.

In den vergangenen Jahren wurden weitere Maßnahmen zur Sicherung des Luftsports vorangetrieben. Zum einen wurde bereits im Jahr 2020 die eigene Flugzeughalle modernisiert und mit einer Solaranlage ausgestattet. Zum anderen konnte der bestehende Pachtvertrag für das Gelände um weitere 20 + 5 Jahre verlängert werden. Das sind positive Zeichen, um mittel- bis langfristig den Luftsport durchführen zu können. Zudem wurden sukzessive alte Strukturen modernisiert – zum Beispiel setzt der Verein überwiegend auf die Webanwendung Vereinsflieger.de, mit der unabhängig von Ort und Zeit die Vereins- und Vorstandsarbeit betrieben werden kann.

Wir möchten auch Piloten aus anderen Vereinen einladen, uns zu besuchen. Beispielsweise findet u. a. jährlich ein Pfingstlager statt, bei dem auch gerne Gäste nach Anmeldung herzlich willkommen sind.

HALLO
VEREINE!



segelfliegen magazin

gratuliert allen
frischgebackenen Scheininhabern
mit drei **gratis** Ausgaben!

Macht euren Schein-Neulingen eine besondere Freude:

Meldet sie nach bestandener Prüfung bei uns

bg@segelfliegen-magazin.ch

Stichwort: Scheinneuling

und die nächsten drei Ausgaben *segelfliegen magazin*
kommen gratis zu den Neu-Piloten nach Hause!

(Danach endet Belieferung ohne weitere Verpflichtung)

